



Datum: 14.08.2019

## **Grußwort von Bürgermeister Frieder Gebhardt anlässlich der Feier zum zehnjährigen Bestehen des Bundesaufsichtsamts für Flugsicherung am 14. August 2018 in der Neuen Stadthalle**

Sehr geehrter Herr Professor Herrmann,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundesaufsichtsamts für Flugsicherung,  
meine sehr geehrten Damen und Herren:

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“. Was Reinhard May einst in einem seiner bekanntesten Lieder formulierte, klingt zwar verlockend, hat aber mit der Realität wenig zu tun. Denn auch „über den Wolken“ können nicht alle machen, was sie wollen und es muss Regeln geben, deren Einhaltung zu kontrollieren sind.

So freizügig und grenzenlos wie bei Reinhard May ist es über den Wolken schon lange nicht mehr. 1903 haben die Gebrüder Wright mit ihrem ersten Motorflug in der Geschichte der Menschheit ein neues Kapitel technischer Entwicklung aufgeschlagen, mit dem das Flugzeug militärisch bedeutsam wurde und immer mehr zu einem Massenverkehrsmittel für Personen und Frachtgüter avancierte.

Mit der technischen Weiterentwicklung vor allem der Fluginstrumente, der Einführung von Druckkabinen für Höhenflüge und der Funknavigation wurde die Luftfahrt zunehmend sicherer und damit auch wirtschaftlicher, was infolgedessen auch zu einer permanent ansteigenden Belastung am Himmel führte.

Heuten können Piloten und Fluglotsen von einem leeren Luftraum nur noch träumen. Hoch über uns geht es so geschäftig zu wie auf deutschen Autobahnen zur Ferienzeit. Einige Zahlen nur allein vom Frankfurter Flughafen machen das deutlich. Gab es 1991 noch gut 300.000 Starts und Landungen, waren es im vergangenen Jahr schon mehr als 500.000 - Tendenz steigend. 69,5 Millionen Reisende auf dem Airport Rhein-Main haben es im Jahr 2018 in der Luft und auch bei der Abfertigung auf dem Boden gelegentlich eng werden lassen.

Zweifellos spielt der Luftverkehr eine wichtige Rolle für den Standort Deutschland und die Anbindung der Bundesrepublik an die Welt. Globale Sicherheitsstandards müssen dabei eingehalten werden.

Und hier trägt das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung eine besondere Verantwortung. Denn mit der Aufsicht über die zivilen und militärischen Flugsicherungsorganisationen ist das Amt ein Garant dafür, dass wir als Anwohner der Flughäfen und der viel beflogenen Jetkorridore beruhigt leben können und alle, die in den Maschinen sitzen, wohlbehalten ihre Ziele erreichen.

Seite 1 von 3



Zehn Jahre ist es jetzt her, dass das seinerzeit neu gegründete Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung seine Räume in unserer Stadt bezog, nachdem der damalige Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee Langen als Standort für die Behörde auserkoren hatte.

Zwei Aspekte dürften dafür ausschlaggebend gewesen sein: Die Nachbarschaft zur Deutschen Flugsicherung GmbH und die unmittelbare Nähe des Flughafens Frankfurt als internationales Drehkreuz. Um den zeitlichen Rahmen dieser Veranstaltung nicht zu sprengen, möchte ich Ihnen die vielen weiteren Vorteile des Standorts Langen jetzt nicht alle aufzählen.

Heute gratuliere ich dem BAF sehr herzlich zu seinem zehnten Geburtstag. Ihr Team – sehr geehrter Herr Professor Herrmann – steht dafür, dass der Luftverkehr ordentlich gemanagt, die Regeln eingehalten und Luftraumverletzungen geahndet werden.

Längst steht fest: Langen und die Flugsicherung gehören einfach zusammen oder – noch plakativer ausgedrückt – Langen macht das Fliegen sicher.

Jedenfalls sind sowohl das BAF wie auch die DFS Glanzlichter unseres Behörden-Portfolios und Aushängeschilder erster Güte. Überdies zählt die Deutsche Flugsicherung, deren Vorsitzender Geschäftsführer Professor Scheurle ja ebenfalls gleich zu uns sprechen wird, zu den wichtigsten wirtschaftlichen Akteuren und Arbeitgebern in unserer Stadt.

Keine hinreichenden Belege gibt es indes dafür, dass die Anwesenheit von BAF und DFS zur Folge hat, dass Langen weitgehend vom Fluglärm verschont wird. Das wird uns zwar gelegentlich unterstellt, doch der Grund liegt vermutlich eher in unserer geografisch bedingten Lage abseits der Ein- und Abflugschneisen.

Meine Damen und Herren: Ein Jubiläum ist immer auch eine gute Gelegenheit, um nach vorne zu blicken. Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Ich nenne als Stichworte nur den Klimawandel und die Energiewende.

Auch Ihr Haus –sehr geehrter Herr Professor Herrmann - ist davon betroffen. Denn derzeit diskutieren Politik und Bevölkerung engagiert darüber, ob beispielsweise höhere Preise für Flugtickets zu weniger Flugbewegungen und damit zu einer verminderten Belastung der Luft führen könnten.

Außerdem gibt es neben der eigentlichen Aufsichtstätigkeit über die Flugüberwachung noch ein zusätzliches und zukunftsträchtiges Aufgabenfeld, mit dem das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung in der Öffentlichkeit kaum in Verbindung gebracht werden dürfte: die Windkraft. Denn der verstärkte Ausbau von Windrädern auch in der Nähe von Anlagen, die die Navigation und Überwachung im Luftverkehr gewährleisten, stellt für die Flugsicherung ein Gefahrenpotential dar. Die modernen Windmühlenflügel können mit ihren metallischen Oberflächen die Funkwellen reflektieren und dazu führen, dass Flugzeuge falsche Signale empfangen. Wie ich erfahren habe, ist das BAF daher auch für die Genehmigung von Windkraftanlagen in einem Radius von 15 Kilometern um Radar- und UKW-Drehfunkstationen zuständig.

Sehr geehrter Herr Professor Herrmann: Ich gratuliere ganz herzlich zum Geburtstag Ihrer Behörde und wünsche Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Zukunft weiterhin gutes Gelingen und viel Erfolg bei der Arbeit sowie natürlich persönliches Wohler-



gehen. Wo immer es Berührungspunkte zwischen unseren Verwaltungen gibt oder wir Ihnen helfen können, lassen Sie es uns bitte wissen.

Und Ihnen, verehrte Gäste der heutigen Feierstunde, wünsche ich gute Unterhaltung und einen angenehmen Aufenthalt in unserer Neuen Stadthalle Langen.

Vielen Dank!